

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 73.

Winnenden, Samstag den 24. Juni

1893.

Wähler des 2. Wahlkreises!

Die **Stichwahl** bringt die Entscheidung, wer den Wahlkreis vertreten soll, **Kallenberg** oder **Schnaidt**.

Was wollen die Anhänger Kallenbergs?

1) **2jährige Dienstzeit**, Schonung der Landwehr, keine Ersatzreserve mehr.
2) **Schutz Deutschlands nach außen durch Vermehrung des Heers.** Die Gegner **schweigen** davon, daß uns **Frankreich überlegen** ist, daß der Haß gegen Deutschland alle Kreise durchdrungen hat, daß die Jugend auf einen Krieg hin erzogen wird, daß dieses eitle, gegen andere Völker jederzeit tückische Volk unsere Machtstellung und die eigenen Niederlagen nicht verwinden kann; sie schweigen davon, oder wollen es nicht wissen, daß eine kleine Verwicklung bei diesem leidenschaftlichen und erhitzten Volk Anlaß zum Kriege werden kann, wenn es sich stärker weiß als Deutschland.

3) **Keine Steuerschraube im Sinne unserer Gegner**, da die Mehrkosten durch die **bemittelten Klassen** aufzubringen sind und die unbemittelten keine weitere Steuer treffen darf. Was durch Börsen-, Luxussteuern und ähnliche aufgebracht wird, geht dem Lande nicht verloren und bedeutet keineswegs eine wirtschaftliche Schwächung Deutschlands. Umgekehrt, **nur wenn Deutschland seine alte Machtstellung behauptet, ist sein Kredit im Ausland gesichert**, findet dort die Leistungsfähigkeit unserer Industrie genügend Berücksichtigung.

4) **Keine Beschränkung des allgemeinen Wahlrechts**, das die Gegner zu Wahlzwecken als bedroht darstellen, obwohl es von keiner Seite bedroht ist.

5) **Schutz Deutschlands nach Innen gegen die Sozialdemokratie.** Die einst **mächtige**, mit der Volkspartei verbündete **Freisinnige Partei** ist durch die letzten Wahlen weggefeht, ihr Feld gehört jetzt schon zu einem guten Teil der Sozialdemokratie. Von dort her ist also kein Schutz mehr. Andererseits erklärt die Volkspartei in Stuttgart für den Sozialdemokraten eintreten zu wollen gegen den **nationalen Kandidaten**.

Wähler! Diejenige Partei, welche sich rühmt, das Bürgertum zu vertreten, steht in **offenem Wahlbunde** mit der **Umsturzpartei**, welche Familie, Staat und Eigentum bedroht!

Stärker als je tritt diese Partei auf, **hecker** als je unterwühlt sie alle Volkskreise, aber sie wird noch unterstützt von derselben Partei, welche immer als Damm gegen das Umsichgreifen der Sozialdemokratie gelten wollte.

Wähler! Wenn ihr den Ernst der Lage erkennt, tretet noch einmal Mann für Mann zur Wahlurne, wahret eure Sache! Wer das lektmal säumig war, raffe sich diesmal auf und stimme mit uns für den Kandidaten der deutschen u. konservativen Partei, den entschiedenen Gegner der Umsturzpartei

L. Kallenberg
aus **Ludwigsburg.**
Das **Wahlkomité.**



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Kommenden Sonntag den 25. ds. Mts.

Monats-Versammlung

in **Steinach.** Zugleich Vortrag des Vorstands:

„Rückblide auf die Tage von Wörth im Kriege 1870/71.“

Die Kameraden werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Abgang mittags 2 Uhr vom Stadtgarten (Riesgrube).

Der Ausschuss.

Lehnenberg.

Abbitte.

Ich Jakob Bürkle, Bauer hier nehme hiedurch die gegen **Jakob Rapp** gethane beleidigende Aeußerungen als unwahr zurück und bitte denselben auch auf diesem Wege um Verzeihung.

Den 20. Juni 1893.

Jakob Bürkle.

J. B.

Schultheiss **K ä s s e r.**



Auf zur Stichwahl!



Mehr als 8000 Stimmen haben sich im ersten Wahlgang auf den Kandidaten der Volkspartei, Herrn **Fr. Schnaidt** aus Ludwigsburg, vereinigt. Es kommt am Samstag den 24. Juni, von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr zur Stichwahl, und fordern wir alle unsere Freunde auf, nicht nur vollzählig den Gang zur Wahl-Urne noch einmal zu machen, sondern auch Allem aufzubieten, um die bis jetzt säumigen Wähler unserem Kandidaten zu gewinnen, welcher auch fernerhin der übertriebenen Ausdehnung des Militarismus und der dadurch hervorgerufenen Ueberlastung des Bürgers und Bauers entgegenzutreten, die Rechte des Volks und besonders das allgemeine und direkte Wahlrecht hochhalten wird.

Bervollständigen wir unsern Sieg und treten wir alle ein für den erprobten Volksmann

Fr. Schnaidt

aus Ludwigsburg.

Das Wahlkomité der Volkspartei.

W i n n e n d e n .

Das Gesetz betreffend die
**Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche
gefallenes Rindvieh**

vom 31. Mai 1893 liegt auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.
Hiernach werden $\frac{4}{5}$ des Werts der gefallenen Tiere ersetzt, wenn die Anzeige von dem Ausbruch der Seuche nicht verzögert worden ist und die Schutzmaßregeln befolgt worden sind.
Der Entschädigungsanspruch ist bei dem Ortsvorsteher anzumelden.
Den 17. Juni 1893. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Schorndorf.

**Stamm-Holz-, Beug-Holz-,
Reis- u. Gras-Verkauf.**

Am Dienstag den 27. Juni ds. Js.

werden aus dem bei Hößlinswarth liegenden
Schorndorfer Stadtwald verkauft:

- 17 Schälchlen mit 5,83 Jm.,
- 3 Rm. eich. Schäl- und
- 43 Rm. Reispfingel,
- 2 Loose Reis und das Gras in ver-
- schiebenen Loosen.



Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf der Kreuzallee, zum Verkauf mittags 12 Uhr in der Krone in Mannshaupten.

Den 20. Juni 1893.

Stadtpflege:
Finckh.

Bank für Gewerbe und Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Laut Beschluß der gestrigen Generalversammlung findet eine
außerordentl. General-Versammlung
am Donnerstag den 29. ds. (Peter- u. Paul-Freiertag)
abends 7 Uhr

bei Herrn **Gottlob Weik** z. Germania statt, in welcher die **Er-**
gänzungswahl von

- 4 Ausschußmitgliedern und
- 1 Stellvertreter für 1 Vorstandsmitglied

vorgenommen wird.

Die gestrige Generalversammlung hat wegen der geringen Zahl der Anwesenden sich nicht berufen gefühlt, obige Wahl vorzunehmen, und wird deshalb recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

Winnenden, 23. Juni 1893.

Für den Aufsichtsrat:
der Vorsitzende: **Adolf Dorn.**

W i n n e n d e n .

Empfehlung.

Für Pferdebesitzer empfehle ich als besten Ersatz für den teuren Haber

schönes Welschkorn oder **Welschkornschrot**
zu billigem Preis.

L. Baumann,
Mehlhandlung.

W i n n e n d e n .

Am Donnerstag den 29. Juni (Peter- u. Paulfeiertag)
wird der halbjährige Beitrag vom

Vieh-Versicherungs-Verein
eingezogen. **Der Vorstand.**

W i n n e n d e n .

Stimm-Zettel

für Schnaidt

sind zu haben bei

Kaufmann **Binz.**

W i n n e n d e n .

Eine Beilage

Flugblatt der Volkspartei

wird der heutigen Nummer dieses Blattes für die hiesigen Abonnenten zugeteilt.

Das Wahlkomité
für Herrn **Schnaidt.**

W i n n e n d e n .

Regen-Schirme
Herren-Sonnenschirme

empfehl

R. Hahn, Kfm.

W i n n e n d e n .

Carbolineum

zum Anstreichen für alle Holzarten per Pfund 20 Pfennig zu haben bei

R. Hahn, Kfm.

W i n n e n d e n .

Wasser-, Leim- & Oelfarben,
Möbel-, Leder-, Strohhut- &
Eisenlacke, Terpentinöl,
Leinöl gewöhnl. und gebleichtes,
denaturirten Weingeist

empfehl bei jegiger Gebrauchszeit zu den billigsten Preisen

R. Hahn, Kfm.

W i n n e n d e n .

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 30 Pf.
Kalb- 30 „
Schweinefl. 50 „
bei **Gottf. Schmalzried.**

W i n n e n d e n .

Ein neues

Hand- u. Pritschenwägle
sowie einen gebrauchten
Charabank
hat zu verkaufen
Wilh. Luithardt, Wagner.

B ü r g.
Sonntag den 28. Juni
bei günstiger Witterung
REUNION

durch die Winnender Stadtkapelle; aus-
gezeichnete

**Metzel-
suppe,**
vorzügliches Lagerbier,
reingehaltene Weine,
wozu höflichst einladet



G. Siegle
zur schönen Aussicht.

W i n n e n d e n.
Kirschen-Kuchen
im Ausschmitt empfiehlt
Julius Volz, Conditör.

W i n n e n d e n.
Ein Mitleser
zum Schwäb. Merkur wird gesucht
Von wem? sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag, mit-
tags halb 2 Uhr
Hornisten-Verslg.
beim Buchenbacher Hof.
Pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen wird erwartet.



W i n n e n d e n.
Um einen schnellen
Absatz zu befördern,
bringe ich meine

Serde,
Futterschneid-Maschinen
und **Güllen-Pumpen**
zu den billigsten Preisen empfehlend in
Erinnerung.
W. Müller,
gegenüber der Schwane.



W i n n e n d e n.
Fliegen-Hüte
jeden Tag frische
empfiehlt
W. Sohler,
Buchbinder.

W i n n e n d e n.
Schleuder-Honig
garantirt rein, empfiehlt 1 Pfund 1
Mark, bei mehr billiger
R. Greiner, Gärtnerei
an d. Leutenb. Straße.

W i n n e n d e n.
Weisse Sandsteine
von meinen 4 Schweinefäßen, schön
gehauen und zum Bauen verwend-
bar, setze dem Verkauf aus
Bäcker Hilt.

W i n n e n d e n.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
Erstling, hat zu verkaufen
J. Rupp, Bäcker.

Deutsche Volks-Seife
der Riviera Parfümerie, Berlin, ist
wundervoll parfümirt, der Haut sehr zuträg-
lich und äußerst vorteilhaft im Gebrauch.
Carton 6 Stück 60 Pfg. bei
David Schmidt.

Ein tüchtiges
M ä d c h e n
im Alter von 16-18 Jahren wird
für Haus- und Feldgeschäft bis Ja-
lobi gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein tüchtiges
M ä d c h e n
von 18-24 Jahren wird sogleich oder
später zu Haus- und Feldarbeit bei
guter Behandlung und hohem Lohn
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.



Frachtbriefe
bei
G. Hüf, Buchdrucker.

Abonnements-Einladung.
Auf bevorstehenden Quartal-
wechsel hinweisend, bitten wir beson-
ders unsere auswärtigen Abonnenten, die
Erneuerung des Abonnements auf das
„**Volks- und Anzeigebblatt**“
mit **Unterhaltungsblatt**
im eigenen Interesse thunlichst frühzeitig
(womöglich vor Beginn des neuen Quar-
tals) beim Postamt, bei den Postboten
oder den Agenten anmelden zu wollen,
damit der regelmäßige Empfang keine
Unterbrechung erleidet.

Schon der Monat Juli wird uns den **Zusam-**
mentritt des
neugewählten Reichstags
und damit die abermalige Entscheidung über die vom
alten abgelehnte

Militärvorlage
bringen, es sollte daher Niemand, der nur einiges
Interesse an unseren öffentlichen Angelegenheiten hat,
ohne ein ihn über Alles rasch und sicher orientieren-
des Blatt sein.

Die Redaktion.

Notstand.
Seitens einer Anzahl volksparteilicher Abgeord-
neten, welche in den letzten Tagen in Stuttgart
über die trostlose Lage unserer Landwirtschaft kon-
feriert haben, ist gestern folgende
E i n g a b e
an das Kgl. Staatsministerium
eingesandt worden:

1. Die unterzeichneten Mitglieder der Kammer
der Abgeordneten halten sich angeichts des durch
die anhaltende Dürre und den Futtermangel
herbeigeführten Notstands weitester Kreise der
ländlichen Bevölkerung verpflichtet, an das Kgl.
Staatsministerium das ebenso ehrerbietige als
dringende Ersuchen zu richten:
1. Es wolle der ländlichen Bevölkerung zum
Bezug von Futtermitteln ein Notstands-
Kredit in umfassendem Maß eröffnet und
zu diesem Behuf die sofortige Einwilligung
der Stände zu einem Notstands-Anlehen
eingeholt werden.
2. Es wolle im Bundesrat dahin gewirkt
werden, daß die Einfuhr sämtlicher zum
Viehfutter verwendbaren Produkte bis auf
weiteres von Zollabgabe befreit werde.
3. Es wolle eine Verständigung der deutschen
Eisenbahndirektionen, in erster Linie der
Staatsbahnverwaltungen dahin angestrebt
werden, daß der Transport der bezeichneten
Produkte freie oder wenigstens ermäßigte
Fracht genießen, und es wolle entsprechende
Anordnung für Württemberg getroffen werden.

4. Es wolle im Bundesrat dahin gewirkt wer-
den, daß die zur Viehfütterung dienenden
Abgänge landwirtschaftlicher Produkte, sog.
„Schlempe“, von der durch das Brannt-
weinsteuergesetz herbeigeführten Besteuerung
und Kontrolle bis auf weiteres befreit wer-
den, und falls die Zustimmung hierzu vom
Bundesrat nicht zu erzielen wäre, der be-
treffende Steuerbetrag den württembergischen
Steuerpflichtigen aus der Staatskasse rück-
vergütet werde.
 5. Es wolle veranlaßt werden, daß die Ab-
gabe von Laub und Gras an die ländliche
Bevölkerung aus den Staats- und Korpo-
rationen in einer — gegenüber
der bisher beklagten Zurückhaltung seitens
der Forstbehörden — rückhaltlosen und
umfassenden Weise erfolge.
Einer besonderen Begründung wird diese
Bitte angeichts des trostlosen Zustandes und
der Gefahr einer massenhaften Verarmung unserer
Landbevölkerung nicht bedürfen.
- E h r e r b i e t i g :**
Schnaidt, Haußmann (Gerabronn).
zugleich im Auftrag der Abgeordneten:
Härle-Heilbronn, Haußmann-Balingen,
Stora-Tuttlingen, Brobbel-Eßlingen.

Landesnachrichten.
Stuttgart, 19. Juni. Dem Vernehmen des
Sch. V. zufolge hat das Konsistorium dem Gesuch der
württembergischen Volksschullehrer um Gleichstellung in
Sachen der Ferientage mit den höheren Anstalten dahin
entsprochen, daß den Volksschulen eine Steigerung der
Ferientage bis zu 50 Werktagen gestattet wurde; zur
Bedingung ist jedoch hierbei gemacht, daß die Weihnachts-
ferien sich auf die ganze Zeit vom Christfest bis Neu-
jahr und die Osterferien auf die ganze Zeit vom Grün-
donnerstag bis zum Ostermontag erstrecken. Im übri-
gen kann die Verteilung den lokalen Verhältnissen ent-
sprechend vorgenommen werden.

Stuttgart, 21. Juni. Die Volkspartei hatte
gestern Abend eine Versammlung, um über die Stell-
ungnahme zur Stichwahl im 1. W. Kr. zu beraten. Nach
eingehender Begründung durch den N. Abg. Payer wurde
nach dem Beob. einmütig beschloßen, bei der Stichwahl
für Schreiner Klotz (Soz. Dem.) mit Kraft einzutreten
und zwar nur aus dem Grunde, weil die Volkspartei
weiß, daß Klotz sein entschiedenes Nein hineinwirft bei
der Militärvorlage wie auch bei den sicherlich kommenden
weiteren wirtschaftlichen Belastungen des Volkes.

Stuttgart, 20. Juni. Die Jahresversammlung
des Vereins Württ. Wundärzte und Geburtshelfer findet
dieses Jahr am Montag den 3. Juli in Vöitingheim
statt. Im Anschluß daran wird auch die Jahresver-
sammlung der wundärztlichen Unterstützungs-kasse abge-
halten werden.

Stuttgart, 20. Juni. Aus sicherer Quelle
können wir mitteilen, daß das nächste Stuttgarter Mi-
nistertag nunmehr endgiltig 1894, voraussichtlich im Juni,
zur Abhaltung kommen wird.

Stuttgart, 21. Juni. (Zur Futtermot.) Man
macht darauf aufmerksam, daß das bei uns wohlbekannte
Welschkorn, das in großen Mengen vorhanden sei, sich
recht gut zu einem Futtermittel eigne. Auf der gefür-
tigten Landesproduktenbörse wurde es mit 13 1/2 M. für
200 Pfund gehandelt, ist also billiger als das Heu,
welches heute zu Markt gebracht wurde und 7 M. per
100 Pfund kostete. Im Interesse der Gesamtheit wie
besonders in dem der Landwirtschaft liegt es aber nun,
daß sämtliche Futtermittel und Streu nicht nur, wie
bisher geschehen, den Konsumvereinen und Gemeinden,

sondern dem Handel im allgemeinen unter billigeren
Eisenbahntransportfrachten geliefert werden, da es ja eine
sehr große Zahl von Landwirten gibt, welche Konsum-
vereinen nicht angehören und ihre Futtermittel direkt,
ohne Vermittlung der Gemeinden, beziehen wollen.
Demgemäß hat gestern die Vorstandschaft der Landes-
produktenbörse ein Gesuch an das Kgl. Ministerium ge-
richtet, von dem nur zu wünschen ist, daß es Entgegen-
kommen findet. — Ferner hat sich der Vorstand der
L. Pr. Börse, Fritz Kreglinger, Stuttgart-Berg, bereit
erklärt, an ihn gestellte Anfragen betr. der Bezugsquellen
von Welschkorn sofort zu beantworten und solche den
Interessierten mitzuteilen.

Stuttgart, 21. Juni. Unter dem Vorsitz
der Minister des Innern und der Finanzen traten
heute vormittag im Ständehaus mit den Mitgliedern
der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft eine An-
zahl von Oberamtleuten, Abgeordneten, von hervor-
ragenden Vertretern der Landwirtschaft aus allen
Teilen des Landes zusammen, um über Mittel und
Wege zu beraten, wie dem durch die fortdauernde
Trockenheit überall hervorgetretenen Notstand zu
begegnet sei. Da die Aussichten auch für später
ziemlich trostlos sind, so wurde von allen Seiten die
Notwendigkeit zur Ergreifung von Maßnahmen zur
Linderung der Not anerkannt. Was den Umfang des
Notstandes in den verschiedenen Landesteilen betrifft,
so scheint unstreitig der Jagstkreis augenblicklich am
stärksten betroffen zu sein. Um eine durchgreifende
Abhilfe zu schaffen, bedarf es selbstverständlich des
Zusammenwirkens aller in Betracht kommenden
Faktoren. Die Aktion zur Hilfeleistung soll in erster
Linie durch Selbsthilfe der Gemeinden, landwirtschaft-
lichen Darlehensklassen und Amtskorporationen erfolgen,
wobei der Staat Hilfe in der Weise in Aussicht stellt,
daß er die betreffenden Klassen durch entsprechende
Borshüsse in die Lage versetzt, ihrerseits Darlehen
auf längere Fristen zu gewähren. Der Staatsminister
der Finanzen erklärte sich seinerseits zu der ausgiebig-
sten Hilfeleistung bereit. Es wurde sodann zur
Konstituierung eines Aktionskomites mit Anschluß an
die landwirtschaftliche Zentralstelle unter Vorsitz des
Präsidenten v. Ow geschritten. Diesem Komite, welches
aus einer Reihe der berufensten Vertreter der Inter-
essententeile besteht, liegt die Pflicht ob, nach Maß-
gabe der aus den verschiedensten Landesteilen gemachten
Vorschlägen einen vollständigen Plan zu entwerfen,
von dem man hoffen darf, daß er den weitgehendsten
Wünschen gerecht zu werden sucht. Außer den auf
Zoll- und Frachtermäßigung gerichteten Anträgen hat
das Aktionskomite, welches schon heute nachmittag zu
einer längeren Sitzung zusammengesetzt ist, den
Anlauf von 300 Waggons Mais beschloßen, wozu
der Finanzminister die Borshüsse bewilligt hat. —
Uebrigens mag noch bemerkt sein, daß einzelne Ge-
meinden bereits den Weg zur Selbsthilfe mit großer
Energie beschritten haben durch gemeinschaftliche An-
läufe von Futtermitteln etc.

— In Großaspach, O. N. Baden, ist am 19.
Juni d. J. das Wohngebäude des Schuhmachers Fried-
rich Hof u. Gen. abgebrannt; die Entst. Ursache ist ver-
mutlich Kaminschaden.

Marbach, 21. Juni. Kommen Sonntag den
25. Juni findet eine Vollversammlung des landw. Be-
zirksvereins in der Krone hier statt, bei der außer
einigen geschäftl. Vereinsangelegenheiten namentlich die
Frage des sofortigen Massenaufkaufs von Kraftfütter-
mitteln aller Art beraten werden soll. Die große Futter-
not allerwärts macht es den Vereinen zur Pflicht, zu

